

FDP Landesverband NRW, Sternstr. 44, 40479 Düsseldorf

Kurze Beine – kurze Wege  
c/o Herrn Max Ehlers  
Donatusstraße 5  
53175 Bonn

Freie Demokratische Partei  
Landesverband NRW

**Johannes Vogel**  
Generalsekretär  
Mitglied des FDP-Bundesvorstands

Wolfgang-Döring-Haus  
Sternstraße 44  
40479 Düsseldorf

Fon 0211. 49 70 9-51  
Fax 0211. 49 70 9-35

johannes.vogel@fdp.de  
www.fdp.nrw

Düsseldorf, 30. März 2017

Sehr geehrter Herr Ehlers,

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht und die Wahlprüfsteine anlässlich der bevorstehenden Landtagswahl. Gerne nehme ich hierzu Stellung.

**1. Hält Ihre Partei es für sinnvoll, dass Kinder an öffentlichen Grundschulen nach ihrer Religionszugehörigkeit getrennt werden?**

Den Freien Demokraten ist es wichtig, dass für Eltern Wahlmöglichkeiten bestehen. Niemand darf zu einem religiös geprägten Schulangebot gezwungen werden. Gleichzeitig zählen zu einem vielfältigen Schulangebot auch Schulen mit unterschiedlichen Profilen. Dass für viele Eltern hierzu auch der Wunsch nach dem Besuch einer Bekenntnisschule zählt, zeigt die hohe Zahl der Anmeldungen, zu denen vielfach auch Kinder ohne Bekenntniszugehörigkeit oder mit einer anderen Bekenntniszugehörigkeit gehören.

**2. Ist es für Ihre Partei vorstellbar, die staatliche Bekenntnisschule aus der Verfassung zu streichen?**

Wir sehen hierfür gegenwärtig keine Notwendigkeit.

**3. Welche anderen Möglichkeiten sehen Sie jenseits einer Verfassungsänderung, um zu verhindern, dass schon im Grundschulbereich Kinder und Lehrkräfte aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit Nachteile erleiden müssen?**

Erst vor kurzer Zeit sind die rechtlichen Möglichkeiten zur Umwandlung von Bekenntnisschulen durch verschiedene Maßnahmen deutlich erleichtert worden. Die in der Folge geringe Zahl der Umwandlungen trotz dieser erleichterten Möglichkeiten verdeutlicht, dass der bisweilen unterstellte Problemdruck offenkundig sowohl von den Schulträgern als auch von deutlichen Mehrheiten der Elternschaft in dieser Form nicht gesehen wird. Auch gilt es hier die demokratische Meinungsbildung und andere

Überzeugungen zu beachten. Bezüglich der Lehrkräfte sind Öffnungen bezüglich der konfessionellen Zugehörigkeit erfolgt. Es kann nicht zielführend sein, dass Stellen sozusagen grundsätzlich nicht von bekenntnisfremden Lehrerinnen und Lehrern besetzt werden können, weil das im Umkehrschluss Unterrichtsausfall bedeutet. Daher hat die FDP diese erfolgte Öffnung explizit begrüßt.

Für weitere Fragen stehen die Freien Demokraten Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Johannes' followed by a stylized flourish.